Evangelische Kirchengemeinde
Breitscheid-Medenbach

Kontakte:
Gemeindebüro
Tel. (02777) 233
Öffnungszeiten:
dienstags 17.00 Uhr—18.00 Uhr
Freitags 10.00 Uhr—11.30 Uhr
Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid
Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid: Kerstin Peter, Tel. (02777) 1443
Küsterin Medenbach: Hildegard Diehlmann (02777) 7258
Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid :
Raisa Brestel, Tel. (02777) 911146
Hausmeisterin Gemeindehaus Medenbach:
Claudia Diehlmann, Tel. (02777) 6732

Übergemeindliche Anschriften:
Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstr. 2 a, 35683 Dillenburg
Tel (02771) 265 50
Internet: www. Diakonie-dillenburg-herborn.de

Ev. Jugend im Dekanat Herborn
Bahnhofstr. 17, 35745 Herborn
Hartmut Heuser: Tel. (02772) 2286
Barbara Maage: Tel. (06441) 770 601
Internet: www.ejdh.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Hauptstr. 2-4, 35745 Herborn
Tel. (02772) 40 467, Fax (02772) 40 304
E-Mail: beratungherborn@aol.com

Juni - August 2013

Gemeinde *aktuell!*

Gemeindebrief der ev. Kirche Breitscheid und Medenbach

Unter anderem mit diesen Themen:

- Männerkreis-Programm (2. Halbjahr) Seite 17/18
- Frauenhilfe besucht den Ostergarten Seite 21
- Konfirmation 2013 Seite 24/25
- Jungenjungschar-Sport-Gruppe backt Pizza Seite 28/29

In eigener Sache

IMPRESSUM

Redaktionskonferenz:
Pfr. Horst Martin Stancke, Sonja Leuthäusel

Gestaltung:
Yvonne Fünders-Kahl, Sonja Leuthäusel

Beiträge für diese Ausgabe:
Pfr. Horst Martin Stancke, Elfriede Thielmann, Yvonne Fünders-Kahl, Manfred Thielmann, Kim Jana Bechtum, Sarah Frank, Tilly und Helmut Lehr

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum, Elisabeth	Klaas, Udo	Thielmann, Christel
Eichler, Elfriede	Rumpf, Brigitte	(Langenaubacherstr.)
Enners, Thea	Schumann, Rosel	Thielmann, Emmi
Gail, Mathilde	Ströhmann, Marianne	Wagner, Renate
Heinz, Tabea	Thielmann, Christel	Zeiler, Helma
Henn, Anna	(Hüttenweg)	

Austrägerinnen in Medenbach:
Elfi Bott, Claudia Diehlmann, Dagmar Moos, Elke Schröder, Sabine Wagner, Irmtraud Weyel, Bärbel Zint

Auflage: 1000

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: 02777-233, eMail: Kirche@ev-breitscheid.de

Aus dem „Café „International" Schönbach

mäßig treffen können um gemeinsam Deutsch zu sprechen. Wir sind dankbar, das sich die Menschen einladen lassen und ein echtes Interesse daran haben unsere Sprache zu lernen. Wir wünschen uns, das sich noch mehr Mitstreiter finden, deren Herz genauso für fremde Menschen schlägt und die uns bei unserer gemeinsamen Aufgabe helfen möchten. Wer sich aktiv mit einbringen möchte kann Klaus Breunig-Schüller (02777) 912488 ansprechen.

Dankbar sind wir für jedes Gebet, das für die Menschen aus dem Haus, die Mitarbeiter und die Arbeit gesprochen wird.
Am Pfingstmontag waren wir Gäste im ökumenischen Gottesdienst der katholischen und evangelischen Gemeinde in Breitscheid.
Mit dem Lied "Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, können viele Schritte tun" und einem Interview-Bericht mit einigen Bewohnern aus der Gemeinschaftsunterkunft und Mitarbeitern des Café International haben wir uns an dem Gottesdienst beteiligt.
Pfarrer Stancke hat mit seinen Worten zum Turmbau zu Babel (1. Mose 11) vom Starrsinn der Menschen berichtet, davon, dass auch wir heute, am liebsten alles selbst bestimmen möchten. In der Geschichte vom Turmbau zu Babel wird jedoch deutlich, "wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst die daran bauen". Vor dem Altar war ein Jenga-Turm aufgebaut und die Kinder durften weiter daran bauen. Später durften sie diesen auch wieder einreißen.
Auch Gott hat seine Macht bewiesen und den Turm in Babel einstürzen lassen, die Sprache der Menschen verwirrt und sie in die Welt zerstreut.
Wir möchten versuchen, eine Brücke zu den Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft zu bauen. Ihnen beim erlernen der deutschen Sprache helfen und zur rechten Zeit von der Liebe Jesu weitererzählen.
Wer Lust hat uns dabei zu unterstützen ist herzlich eingeladen.

Für das ganze Team des Café International Alexandra Nöllge

Sprache verbindet

Sprache verbindet - Sprache trennt. Viele Länder gibt es auf unserem Planeten und ungleich mehr Sprachen, die in diesen Ländern gesprochen werden. Wenn Menschen aus ihrem Heimatland fortgehen, so verlassen sie gewohntes Terrain. Geben ihr bisheriges Leben auf um in einem ihnen fremden Land ein neues Leben aufzubauen. Die Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, ihre Familien verlassen sind so unterschiedlich, wie die Menschen selbst. In Schönbach gibt es ein Haus in dem Menschen aus fremden Ländern wohnen, weil sie hoffen, hier in Deutschland ein neues Leben beginnen zu können. Doch dieses Leben in Deutschland ist nicht einfach. Haben wir wohl keinen Krieg und auch keine Hungersnot, so ist es für die Menschen, die als Asylbewerber hierher kommen, alles andere als einfach. Neben den kulturellen Unterschieden ist es natürlich erst mal die Sprache die verhindert, das man sich näher kommt. Wer von uns kann schon kurdisch, arabisch, farsi, somali oder sonst eine Sprache aus dem afrikanisch/arabischen/ asiatischen Raum? Wir sprechen deutsch, die meisten englisch und viele auch französisch. Und das ist ein guter Anfang. Wenn wir uns Freitags Nachmittags ab vier Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Schönbach treffen, dann wird mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln versucht mit den Menschen aus Eriträa, Syrien, Iran, Irak oder Somalia zu sprechen. Die Zeit vergeht wie im Flug und ehe man es sich versieht sind eineinhalb Stunden um und oft hat man noch Lust weiterzumachen. Manchmal ist es auch anstrengend. Wenn man versucht mit zwei oder drei Personen gleichzeitig Übungen zu machen. Meistens macht es jedoch einfach nur Spaß. Auf dem Gruppenfoto vom letzten Cafe kann man die gute Stimmung regelrecht sehen. Ein volles Haus mit vielen Nationen in dem u. a. deutsche Volkslieder (Bruder Jakob) gesungen wurden. Wir sind dankbar, das wir uns seit Ende Januar regel-

Liebe Leser,

das Bibelwort für den Monat Juni diesen Jahres ist ein Teil der Rede des Paulus an die Menschen in Lystra. Dort predigte der Apostel während seiner ersten Missionsreise 48 n. Chr.; zusammen mit Barnabas war er in diesem Ort, der in der heutigen Türkei liegt. Lesen Sie mal im 14. Kapitel der Apostelgeschichte nach, was Paulus und sein Begleiter in Lystra erlebt hatten. Es ist lesenswert.
Während seines Aufenthalts dort, heilte er einen Mann, der verkrüppelte Füße hatte. Auf dieses Wunder hin hielt man den Apostel und seinen Begleiter Barnabas für die Götter Zeus und Hermes; man wollte ihnen Opfer darbringen. Dem widersprach aber Paulus mit den Worten unserer Monatslosung und wies die Menschen hin auf Gott, denn alles Gute kommt von ihm: **"Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt."**
Phantastisch! Paulus beansprucht ganz selbstverständlich alles, was die Menschen in Lystra an Gutem erfahren haben, für Gott: Regen, fruchtbare Zeiten, Nahrung und Freude. So verkündigt er und so missioniert er.
Keine Rede davon, dass er andere Menschen in ihrer eigenen Religiosität abwertet oder kritisiert. Aber klar bekennt er, was er glaubt: "Gott hat sich selbst (euch) nicht unbezeugt gelassen, hat (euch) viel Gutes getan …"
Können Sie das auch im Blick auf Ihr eigenes Leben sagen, dass Gott sich Ihnen "gezeigt" hat oder dass er Ihnen Gutes hat zukommen lassen? Und wann war das eigentlich?

Grußwort

Erinnern Sie sich?
Vielleicht nehmen Sie sich einen Moment Zeit und denken über Ihr Leben nach. An welche "Segensgeschenke" erinnern Sie sich? Welche positiven Erlebnisse sind für Sie nachhaltig kostbar? Wofür können Sie Gott im Nachhinein danken?

Vielleicht sehen Sie sogar eine schwere Erfahrung im Nachhinein als Segen. Mag sein, Sie sind vor einem Unfall bewahrt worden oder Sie haben eine Krankheit überstanden. Ein Mensch hat sich für Sie entschieden und Sie haben heiraten dürfen. Kinder sind Ihnen geboren worden; Sie durften Mutter oder Vater werden. Es kann auch sein, das Sie trotz mancher Behinderung im Alter immer noch für jeden Lebenstag dankbar sein können …

Beim Nachdenken und beim Erinnern werden Sie ganz bestimmt anfangen, für vieles dankbar zu sein. Sie werden von Neuem froh, ein Lächeln zieht über Ihr Gesicht und Sie sagen im Blick auf Ihr Leben: "Gott sei´s gedankt!"
Im Neuen Testament macht Jesus deutlich, dass Gott unser himmlischer Vater ist; er meint es gut mit uns. - Gerne lade ich Sie dazu ein, ihm mit diesem Lied zu danken:

Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge tut / an uns und allen Enden, Der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an Unzählig viel zu gut / bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben Ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben Und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort Und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

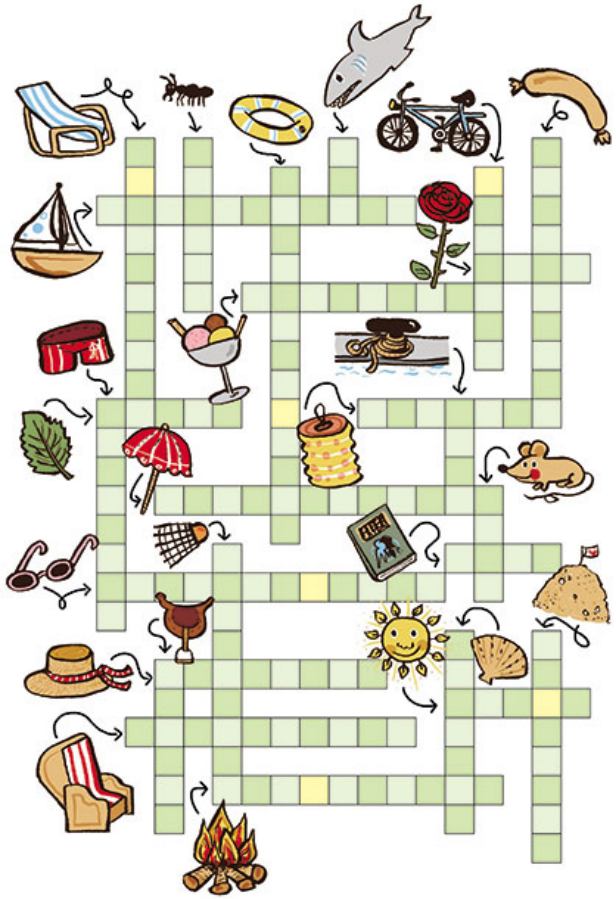
Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne. Und Gott dem Heil'gen Geist / im höchsten Himmelsthrone, Ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war, und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

Gott befohlen!
Ihr Pfarrer *H. M. Stancke*

Jungenjungschar-Sport

telanger Brunnen-Betreuer zum Pizzaessen eingeladen. Auch CVJM-Vorsitzender Andreas Wagner ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und die Jungen mit einer Portion Eis zu erfreuen. Pizza und Kuchen waren ruckzuck gebacken. Die Bankreihen standen dichtgedrängt im Backhaus. Kinder und Erwachsene ließen sich bereitwillig ihre Pizza-Stücke in die Hand drücken und verzehrten sie mit großem Appetit. „Noch nie habe ich eine so gute Pizza gegessen“, war eine der Lobeshymnen. Als Nachtisch gab es frischen Rhabarber-Streusel-Kuchen, ebenfalls eine Delikatesse, wie uns versichert wurde.

Helmut Lehr



Jungenjungschar-Sport

Pizzabacken mit Bürgermeister Roland Lay:
„Noch nie habe ich eine so gute Pizza gegessen“

Am 17. Mai wurde das wahr, was Bürgermeister Lay den Jungen der Jungschar Sport-Gruppe des CVJM Medenbach bei der Weihnachtsfeier 2012 versprochen hatte: Pizzabacken im Backhaus Breitscheid.
Tilly Lehr und Irmtraud Sahm mit ihrem Heizer Helmut Lehr sind im Backhaus ein eingespieltes Team beim Brotbacken, auf deren Back-Erfahrung Bürgermeiter Lay gesetzt hatte. Zutaten wurden für 20 Personen besorgt, wobei auf allgemeine Akzeptanz geachtet wurde.
Den Hefe-Teig hatten Irmtraud und Tilly bereits zu Hause fertiggestellt. Kurz nach 17 Uhr trafen die beiden Backfrauen wie auch die Medenbacher Jungen mit ihren Leitern Henning Moos, Jürgen Pfeifer und Elmar Diehl beim

Backhaus in Breitscheid ein. Die Jungen wurden eingeteilt, die einen belegten ihre Pizzen nach Belieben mit Salami, Schinken und Pilzen, die anderen schauten Helmut Lehr zu, wie er seinen Backofen von Glut befreite und säuberte. Kurz danach wurden 9 Pizza-Bleche und 2 Rhabarber-Streusel-Kuchen in den Backofen geschoben. Klaus Sahm war als eifriger jahrzehn-

Die Gemeinde gratuliert

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.06. - 31.08.2013
70 Jahre und älter werden

In Breitscheid:

JUNI

Die Gemeinde gratuliert

JUNI

JULI

Frauenkreis Medenbach

Torten-Buffet „Aber bitte mit Sahne“ des Frauenkreises erbrachte Erlös von 700 €!

Foto: Bernd Uhl

Am 28. April 2013 lud der Frauenkreis wieder zum jährlichen Kaffeetrinken ins Gemeindehaus ein. Dieses Jahr gab es zum ersten Mal ein Tortenbuffet, was bei den Besuchern sehr gut ankam. Man hatte die Auswahl unter 19 Torten und Kuchen. Da der Erlös dieses Jahr an Kinderkrebsstation Peiper in Gießen gehen sollte, war auch die Spendenfreudigkeit sehr groß. Am Ende des Nachmittags kam ein Erlös von 700 € zusammen. Nochmals herzlichen Dank an alle, die sich so großzügig gezeigt haben und diese Spendensache unterstützten. Dank auch an Bernd Uhl für die schönen Fotos vom Kuchenbuffet.

Foto: Helmut Lehr

Am 15. Mai haben wir dann mit 5 Frauen vom Frauenkreis, nämlich Hildegard Diehlmann, Marianne Klabunde-Hilbig, Monika Betz, Irmtraud Sahm und Tilly Lehr, das Geld in Gießen bei der Sekretärin von Prof. Reiter, dem Leiter der Station Peiper, abgegeben. Unser Geld geht in die Leukämie-Forschung, die komplett aus Spendengeldern finanziert wird. Daher ist man dort sehr dankbar für alle Spendengelder. Zur Zeit werden ca. 86 % der Leukämie-erkrankten Kinder geheilt. Anschließen labten wir uns an einem Eisbecher, machten einen Stadtbummel und verbrachten so noch eine schöne Zeit in Gießen.

Foto: Helmut Lehr

Tilly Lehr

CVJM-Gottesdienst

„Volles Haus“ beim Himmelfahrtsgottesdienst in der Medenbacher Grillhütte

Auch in diesem Jahr fand der Himmelfahrts-Gottesdienst bei den „Dicken Buchen“ statt; wegen des wechselhaften Wetters wieder einmal in der Grillhütte.
Es hatten sich rund 90 Besucher zum Gottesdienst, der unter dem Thema „Zeit“ stand, eingefunden.

Schön, dass auch einige Breitscheider dabei waren!
Zu Beginn hörten wir zu diesem Thema einen Dialog zwischen Dagmar Moos und David Zint.
In einem weiteren Anspiel bot eine Verkäuferin (Sonja Leuthäusel) Zeit-Geschenke für verschiedene Anlässe an (z.B. zur Führerschein-Prüfung, für Teenager, für Geschäftsleute), die von einigen Kunden (Jana Moos, Sarah Diehl, Frank Diehlmann, Florian Walmeroth) zu recht hohen Preisen gekauft wurden. Im Nachhinein wunderte sich die Verkäuferin, dass die Kunden tatsächlich darauf hereingefallen waren.
Nach dem Anspiel begann die Kinderbetreuung mit Beate und Jürgen Pfeiffer.
Kerstin Möller, CVJM-Kreissekretärin aus Herborn, hielt in der ihr eigenen lockeren und sympathischen Art eine ansprechende Predigt. Der Text stand in Prediger 9, 9-12.
Die musikalische Gestaltung hatte René Fünders übernommen.
Nach dem insgesamt sehr schönen Gottesdienst wurde gemeinsam gegrillt. Für das Feuer waren Frank Diehlmann und Bernd Uhl zuständig.

Yvonne Fünders Kahl

Die Gemeinde gratuliert

AUGUST

In Medenbach:

JUNI

Die Gemeinde gratuliert

JULI

AUGUST

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir." Psalm 139, 5

Konfirmation

Medenbacher Konfirmandinnen u. Konfirmanden

Wir bedanken uns auch bei unseren Konfi-Paten, die sich immer Zeit für uns genommen haben. Wir danken auch Pfarrer Stancke für den Konfi Unterricht und den CVJM Mitarbeitern, die einmal im Monat einen sehr schönen Abend gestaltet haben, und dafür, dass sie uns bei unserer Konfi-Freizeit auf Konfi-Castle begleitet haben.

Kim Jana Bechtum und
Sarah Frank

Konfirmation

Breitscheider Konfirmandinnen u. Konfirmanden

Wir waren dieses Jahr in Breitscheid und Medenbach 21 Konfirmanden, 14 in Breitscheid und 7 in Medenbach. Unsere Vorstellung in Breitscheid und Medenbach war am 21.4.13 und die Konfirmation in Breitscheid fand am 28.4 und die Konfirmation in Medenbach am 5.5.13 statt.

Wir fanden die Konfi-Zeit schön und haben viel über Gott und den christlichen Glauben gelernt.

Wir bedanken uns im Namen aller Konfirmierten dafür, dass sich so viele Menschen unsere Konfirmation- und Vorstellungsgottesdienste angeschaut haben und bedanken uns für alle Glückwünsche.

Bestattungen

In Medenbach:

In Breitscheid:

„Dies ist mein Trost:
Nichts und niemand kann uns aus der Liebe Gottes reißen, weder der Tod noch das Leben, weder Engel noch böse Mächte, nicht die Trauer der Gegenwart, nicht die Sorge um die Zukunft. Nichts raubt uns diese Liebe."

Römer 8, 38.39

Taufen

Es wurden getauft:

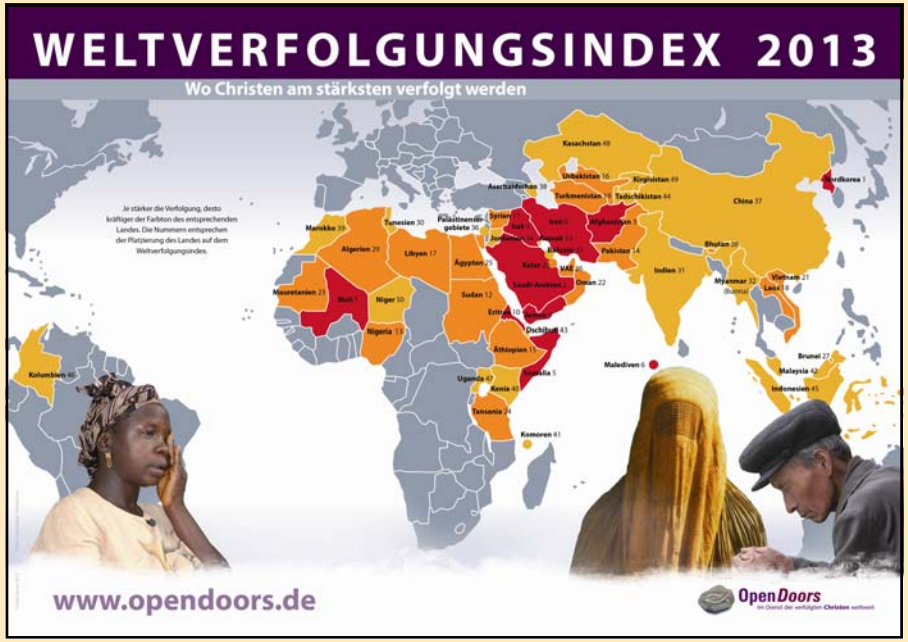
In Breitscheid

In Medenbach

Erziehung ist
Beispiel und Liebe –
sonst nichts.

FRIEDRICH WILHELM AUGUST FRÖBEL

„Open Doors" beim Männerkreis



An der Spitze der Liste von Staaten, in denen Christen verfolgt werden, steht seit 10 Jahren ununterbrochen die Sozialistische Republik Nordkorea. Dort können Christen, von denen es viele in diesem kommunistisch regierten Land gibt, nur noch im Verborgenen ihrem Glauben nachgehen. Aber auch hier unterstützt Open Doors die im Untergrund lebenden Gemeinden durch aktive Hilfe vor Ort. Die nach Nordkorea im Weltverfolgungsindex von Open Doors aufgelisteten folgenden 9 Ländern gehören allesamt dem islamischen Kulturkreis an
Zu den Zielen von Open Doors gehört die Stärkung der Kirche da, wo sie verfolgt und unterdrückt wird. Das geschieht durch eine Reihe von Aktionen, die Herbert Nietzsch an diesem Abend vorstellte. Die Arbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit einheimischen Gemeinden, wenn auch in der Regel zum Schutz der dort lebenden Christen im Untergrund. Herbert Nietzsch zeigte zum Schluss noch einen Film aus der Arbeit von Open Doors und erhielt zusätzlich zu der Dankabstattung durch Pfarrer Horst-Martin Stancke noch einen erheblichen Geldbetrag, der von den Teilnehmern gespendet wurde, für die Arbeit seiner Organisation.

Manfred Thielmann

„Open Doors" beim Männerkreis

Herbert Nietzsch

Das Vorbereitungsteam hatte die Organisation „Open Doors" zu einem Vortrag beim Männerkreis eingeladen und am Freitag, den 5. April kam der Gebietsbeauftragte Herbert Nietzsch aus Netphen zu uns. Nach einer Andacht, die Herr Nietzsch mit selbst geschriebenen und komponierten Liedern bereicherte (Herbert Nietzsch ist ja auch der Bruder des bekannten christlichen Liedermachers Johannes Nietzsch), stellte er seine Organisation anhand einer Powerpoint-Präsentation den anwesenden 24 Männern vor.

Open Doors (deutsch: Offene Türen) ist ein 1955 von dem Holländer Anne van der Bijl gegründetes überkonfessionelles christliches Hilfswerk, das sich in über 50 Ländern der Welt für Christen einsetzt, die aufgrund ihres Glaubens benachteiligt oder verfolgt werden. Die deutsche Niederlassung in Kelkheim bei Frankfurt steht der Evangelischen Allianz nahe. Der Gründer von Open Doors ist auch als „Bruder Andrew" oder als der „Schmuggler Gottes" weltweit bekannt, weil er schon 1955 mit seinem VW-Käfer regelmäßig Bibeln, in der jeweiligen Landessprache, versteckt in seinem Gepäck in Länder hinter den Eisernen Vorhang schmuggelte. Aus diesem Ein-Mann-Dienst entwickelte sich dann das international tätige Hilfswerk Open Doors.

Zu Beginn standen die kommunistischen Länder Osteuropas und China im Mittelpunkt der Arbeit. Seit 1978 engagiert sich Open Doors für verfolgte Christen im Nahen Osten sowie in anderen islamischen Ländern. Im Lauf der Jahre wurden in 22 Ländern Büros eröffnet, die über die Lage der verfolgten Christen informieren und zur Hilfe für die Bedrängten beitragen.

Nach Angaben der Organisation sind Christen die weltweit am stärksten verfolgte Glaubensgemeinschaft. Über 100 Millionen Menschen leiden wegen ihres christlichen Glaubens unter Verfolgung – sei es in islamischen Ländern, totalitären Staaten oder in Gebieten, in denen Gewalt herrscht. Christen gelten häufig als Menschen zweiter Klasse, denen einzelne Grundrechte, speziell die der freien Religionsausübung, verweigert werden.

Termine und Einladungen

Taufsonntage

2. Juni
1. September
1. Dezember

Gemeindetreff

Herzliche Einladung zum nächsten **Gemeindetreff**

Am: 18. Juni 2013
Um: 19.30 Uhr
Wo: Evangelisches Gemeindehaus in Breitscheid

Weiterer Termin: 27. August 2013

Ökumenischer Bibelabend

Wir laden ganz herzlich ein zum
Ökumenischen Bibelabend,
am 12. Juni 2013
um 19.30 Uhr in der katholischen Kirchengemeinde.

Kirchenvorstandssitzungen

Donnerstag, 20. Juni (Breitscheid)
Freitag, 23. August (Medenbach)
Donnerstag, 19. September (Breitscheid)

Termine und Einladungen

Frauentreff Breitscheid

Jeweils mittwochs, um 20.00 Uhr im
ev. Gemeindehaus in Breitscheid

05. Juni	… und wir machen uns auf den Weg, um die „Fantastische Bibliothek“ zu entdecken!
03. Juli	Bring & Share Sommerbuffet bei Stanckes
11. September	Ute Arnold bei uns zu Gast

Andachten im Pflegeheim „Brücke“

An folgenden Terminen hält Pfr. Stancke um 11.00 Uhr eine Andacht im Pflegeheim „Brücke“:

07. Juni	22. Juni
24. August	12. Oktober

Wer gerne dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Missionsfest

Am **29. September** feiern wir das **Missionsfest** mit Pfr. Kurt Herrera aus Hermannsburg zum Thema „Südamerika“. Er ist Referent des Ev. Luth. Missionswerks in Niedersachsen für Südamerika.

Breitscheid: 9.30 Uhr
Medenbach: 11.00 Uhr

Missionsvortrag mit Kaffee u. Kuchen:
14.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus Breitscheid

Frauenhilfe besucht den Ostergarten

Die evangelische Frauenhilfe Breitscheid besuchte am 14. März 2013 den bekannten Ostergarten der Kirchengemeinde Frohnhausen.

In der Passionszeit bis zum Ostersonntag zeigten verschiedene Räume den Leidensweg des Herrn vom Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung und Auferstehung.
In vielseitiger Gestaltung, in Gemälden und Gegenständen wurde dies anschaulich dargestellt. Einige der Räume waren nur schwach beleuchtet, fast dunkel. - Orte der Stille.
Der Besucher hörte während der Führung die einzelnen Kapitel der Passionsgeschichte und ließ die Stimmung auf sich wirken.
Danach wurde Brot und Wein gereicht, symbolisch für das Abendmahl.

Am Fuße der Kreuzigungsstätte legte jeder einen kleinen Stein zu den vielen anderen, die dort lagen.

Am Ende der Führung kam der Besucher vom Dunkel ins Licht. In einem sonnigen Garten mit bunten Blumen und frischem Grün.
Ostern und Auferstehung!
Es war ein schöner Nachmittag. Eindrucksvoll und besinnlich.
Zum Schluss wurden wir noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Elfriede Thielmann

Männerkreis besucht die Firma KUBO

Es folgte ein kurzer Blick in die Traditionsausstellung des KUBO-Fahrzeugparks, dann nahmen wir im Gemeinschaftsraum der Firma Platz, wo die Ehefrau des Firmenchefs, Heide Bott, einen Imbiss und Getränke bereit gestellt hatte. Dort berichtete Volker Bott über die Gründung und Anfangsjahre der Firma und ging auch auf die derzeitige Lage im weltweiten Verbund und die internationale Konkurrenz der Speditionsunternehmen ein. Seine Firma ist mit 90 Mitarbeitern, ca. 30 Aushilfskräfte, 63 Sattelzugmaschinen und 147 Sattelaufliegern im Güternahverkehr sowie im nationalen und internationalen Fernverkehr tätig. Hauptauftragsgeber ist die Loh-Gruppe, für die KUBO die Region Norddeutschland, aber auch das Ruhrgebiet sowie die Benelux-Länder bedient. Aber auch Coil-Transporte mit Spezialfahrzeugen sowie lademaßüberschreitende und Schwer-Transporte werden durchgeführt. Ein weiteres Standbein der Firma ist die Abfall-Entsorgung von festen, paströsen und flüssigen Sonderabfällen bis hin zu Angeboten bei der Kanal- und Abwassertechnik.

Volker Bott erwähnte auch die soziale Komponente seiner Firma. So wurde uns ein junger Mitarbeiter vorgestellt, der aus der Produktionsschule für schwer vermittelbare junge Menschen in Erdbach zu KUBO kam und sich gut in seine Aufgabe eingearbeitet hat. Der Firmenchef ist mit seinen Arbeitsergebnissen sehr zufrieden und so hat der junge Mann eine Perspektive für seine Zukunft gefunden. Zudem unterstützt die Firma KUBO regelmäßig christliche wie soziale Werke und führt seit mehr als 20 Jahre Hilfstransporte nach Osteuropa durch. Deswegen nimmt die Firmenchefin Heide Bott auch als Sammelstelle Bekleidung und andere Güter für die Weitergabe an bedürftige Menschen in Osteuropa entgegen. Ein Zeichen für das christliche Engagement der Firma KUBO ist die finanzielle Beteiligung am Druck und der Verteilung der TRUCKER BIBEL an Brummi-Fahrer. Jeder Besucher erhielt an diesem Abend ein solches Exemplar ausgehändigt.
Nach Dankabstattung und Geschenkübergabe durch Pfarrer Horst-Martin Stancke an Volker Bott sowie dem gemeinsamen Abendgebet verabschiedeten sich die Männerkreis-Teilnehmer dankbar und in der Gewissheit, einen interessanten Abend erlebt und einen tiefen Einblick in den Auftrag, aber auch in die Probleme einer heimischen Firma bekommen zu haben.

Manfred Thielmann

Termine und Einladungen

Am **30.06.2013** findet unser „Gottesdienst anders“ im **Feuerwehrhaus** statt.

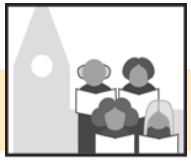
In Breitscheid um 9.30 Uhr und in Medenbach um 11.00 Uhr.

Alle sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Termine und Einladungen

In Breitscheid:

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (jeden 1.u. 3. Sonntag im Monat)
Montag:	20.00 Uhr	Hauskreis (14-tägig)
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 Uhr	Gebetstreffen, außer wenn Gemeindetreff stattfindet
	19.30 Uhr	Gemeindetreff (jeden zweiten Monat)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mittwoch:	20.00 Uhr	Frauentreff (monatlich)
Donnerstag:	19.30 Uhr	Hauskreis (letzter Donnerstag im Monat, Ort wird bekannt gegeben!)
Freitag:	15.00 Uhr	Kinderkreis
	19.30 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Freitag im Monat)
	19.30 Uhr	Jugendkreis



Kirchenchor

Männerkreis besucht die Firma KUBO

Im Rahmen der monatlichen Männerkreis-Abende besuchen die Teilnehmer einmal im Jahr eine einheimische Firma, um sich vor Ort ein Bild von der täglichen Arbeit im Betrieb zu machen. So war im Jahresprogramm 2013 der Monat März für einen Besuch bei der Firma KUBO – Transporte vorgesehen.

Am 1. März begaben sich nach einer kurzen Andacht im Gemeindehaus 24 Männer zum KUBO-Firmengelände an der Schönbacher Straße und wurden dort von dem Inhaber und Geschäftsführer der Firma, Volker Bott, empfangen, der eigens für diesen Besuch einige Mitarbeiter für Vorführungszwecke bestellt hatte. Nach einer kurzen Begrüßung trat gleich ein knapp 16jähriger junger Mann in Aktion, der bei KUBO eine Lehre als Berufskraftfahrer begonnen hat. Er lenkte mit großem Geschick einen schweren LKW in die firmeneigene Waschanlage und zeigte uns, wie der Waschvorgang bei verschmutzten Fahrzeugen abläuft. Aus seinen Worten konnten wir entnehmen, dass es schon als Fünfjähriger sein sehnlichster Wunsch war, später einen großen LKW zu fahren.

Und diesen Berufswunsch ist er ernsthaft angegangen und nun auf dem besten Weg, sich seinen Kindheitstraum zu erfüllen. Weiter ging es in die Kfz-Werkstatt, wo uns zunächst der bärenstarke Patrick Sabarés zeigte, wie er in wenigen Minuten einen abgefahrenen Reifen von der Felge nahm und einen neuen Reifen aufmontierte.

Dann wies uns Gerhard Herrman in die Wartung und Instandsetzung, aber auch die jährlichen Prüfungen der Fahrzeuge ein. Nach Besichtigung des umfangreichen Reifen- und Ersatzteillagers erfolgte im Bürogebäude durch den Sohn des Inhabers, Marcel Bott, eine Einweisung in die Disposition der Auftragserledigung sowie den Einsatz der Kraftfahrzeuge.

Verabschiedung/Willkommen

Wir treffen uns an jedem 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in der Erdbacher Straße. Zu den einzelnen Veranstaltungen wird nicht besonders eingeladen, es sei denn, die Anfangszeiten weichen von der Uhrzeit 19.30 Uhr ab.

Wir sind schon im Laufe von sechs Jahren unseres Bestehens eine große Schar von treuen Männerkreis-Teilnehmer geworden, aber wir freuen uns auf jeden Neuen, der zu uns kommt.

Manfred Thielmann

Aus dem Kirchenvorstand

Es wurde beschlossen, die Stunden für die Reinigung der Gemeindehäuser und der Kirchen in Breitscheid und Medenbach zu reduzieren. Alle Gruppen und Kreise werden gebeten, nach Benutzung der Räumlichkeiten, diese sauber bzw. besenrein zu hinterlassen.

Verabschiedung und Willkommen

Frau Katja Reichel hat mit dem Ende des Monats April 2013 ihren Dienst als Hausmeisterin im Gemeindehaus Breitscheid beendet. Wir danken ihr für ihren treuen Dienst und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

An ihrer Stelle hat zu Beginn des Monats Mai 2013 **Frau Raisa Brestel** ihren Dienst als Hausmeisterin im Gemeindehaus Breitscheid begonnen. Darüber freuen wir uns und hoffen auf gute Zusammenarbeit. Auch ihr wünschen wir Gottes Segen.

Termine und Einladungen

In Medenbach:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Gottesdienst
Montag:	18.30 Uhr	Kirchenchor
	19.45 Uhr	Gebetskreis
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mittwoch:	14.30 Uhr	Kinderkreis (jede 2. Woche)
	18.00 Uhr	CVJM-Teen-Sport
Donnerstag:	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
	19.30 Uhr	Frauenkreis (2. Do. im Mo.)
Freitag:	17.30 Uhr	Jungenjungschar-Sport
	19.30 Uhr	Jugendkreis in Breitscheid

Urlaub Pfr. Stancke

Gottesdienst-Vertretungen:

21.07. Herr Günter Dietrich, Herbornseelbach

28.07. Herr Günter Weber, Burg

04.08. Frau Jenni Berns

11.08. Armin Schwalfenberg

Kasualvertretungen:

15.07. - 28.07. Pfr. Zlamal, Driedorf

29.07. - 12.08. Pfr. Schneider, Burg

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte in Breitscheid an Frau Elisabeth Bechtum, Tel. 912026, in Medenbach an Herrn Frank Diehlmann, Tel. 6732.

Männerkreis-Programm 2013 (2. Teil)

Der Männerkreis-Treff am **5. Juli** wird sicher ein besonderer Abend werden. Denn im Gespräch können Anwesende über ihre Glaubenserfahrungen berichten und auch nützliche Hinweise für andere Teilnehmer geben. Das Thema für diesen Abend ist umschrieben mit „*Glaubenszeugnisse unter uns*“.
Schon traditionell findet am **2. August** der alljährliche Grillabend statt. Bei reichlich Grillfleisch und -wurst sowie Getränken treffen sich die Teilnehmer am Männerkreis, um bei Gesang und Unterhaltung einen hoffentlich schönen Sommerabend zu genießen. An diesem Abend wird uns Gert Schaefer aus seinem langen Leben berichten.
Im folgenden Monat begleiten wir am **6. September** den Gemeindeförster Uwe Pioch bei einem Waldspaziergang und lernen dabei die Eigenheiten des Breitscheider Waldes kennen. Anschließend diskutieren wir mit ihm bei einem geselligen Beisammensein über den Nutzen des Waldes für die Gemeinde Breitscheid und über des Försters forstliche Probleme.
Am **4. Oktober** trifft sich der Männerkreis zu Gesprächen am runden Tisch, an dem alle Beiträge nur das „*Gebet – das nie endende Gespräch mit Gott*“ zum Inhalt haben.
Pfarrer Horst Martin Stancke wird die Teilnehmer in das Thema einführen und den Abend gestalten.
Der Männerkreis-Abend am **1. November** stellt einen gewissen Höhepunkt dar. An diesem Abend kommt Pfarrer Detlef Puttkammer aus Mittenaar zu uns. Wir schauen uns gemeinsam den mehrfach ausgezeichneten Spielfilm „*The King's Speech*“ (Die Rede des Königs) an und Pfarrer Puttkammer wird anschließend mit uns über den Inhalt des Filmes diskutieren. Der Film erzählt spannend, bewegend und zutiefst menschlich die Geschichte einer Freundschaft, die alle Menschen in ihren Bann zieht.
Zum Jahresabschluss trifft sich der Männerkreis am **6. Dezember** zu einem Abend im Advent. Weil an diesem Tag Nikolaustag ist, wird der Nikolaus auch im Mittelpunkt des Abends stehen, denn das Thema heißt ja auch *„...dann ist Nikolausabend da!!!“* .

Alle Männer ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen, an den Männerkreis-Abenden zu den Veranstaltungen zu kommen.